



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**168. 1641.**

**1641**

## 83. Einkommende Wöchentliche Zeitungen/ 1642

Aufm Stifft Halberstadt/ vom 18. 8 Julij.

**W**leich Jesso kömpt Bericht ein, daß die Erabaten des Fein-  
des Parthij/ eine von 300 Pferden chargirt. geschlagen  
vnd ruinirt/ auch die meisten Pferde darvon gebracht ha-  
en. Der Feind ligt Jesso noch zwischen den Hessem am vnd Schön-  
ingen/ bey Jeris am Morast/ also/ weiln er sich auch sehr stark  
erschrankt hat/ vnd im freyen Felde sich zur Bataglia nicht präsen-  
ten wil/ demselben nicht wohl zukommen ist/ doch wird gehofft/  
werde endlich sich aus seinen Vorteln begeben müssen/ vnd zu bey-  
den seithen gnugsam zu thun bekommen/ beydes von der Reichs-  
Armee/ wie auch von dem Hassfeldischen Corpo/ welches an die Weer-  
t avancirt ist/ Vnd hat man gewisse Nachricht/ daß beym Feind  
einlich schwürigkeit/ auch Vneinigheit seyn thut/ vnd daß bald die  
Schwedischen/ bald die Weymarischen oder Franckischen/ auch  
alden die Braunschweigischen vnd Lüneburgischen anfahen wider  
ind mit einander Parthien vnd Trouppenweis zu scharamsiren/  
vnd einander abzusehen vnd nieder zu schiessen/ Ihre Generale  
seynd auch etliche Tage nacheinander beyssamen gewesen/ vnd  
oben Kriegsrath gehalten/ Ihre resolution vnd intent wird viel-  
licht balden zu erfahren seyn.

Item 21. 11 dito.

Nachdem nunmehr die Reichs-Armee aufm Haupt-  
Magazin zu Magdeburg mit Proviant vnd anderer Nothdurfft verse-  
hen/ auch theils Artillerie ankommen/ vnd die Reichs Völcker  
gleich drauff resoluert gewesen/ aus dem Lager zu Oscherleben off-  
zubrechen/ vnd auffm Feind wieder lozzugehen/ vngeachtet er in  
Morast vnd grossen Vorthel abermals gesteckt hat/ So hat doch  
der Feind dessen nicht erwartet/ sondern sich gestern/ weiln er ohne  
zweiffel von der Reichs-Armee intent kundschafft erlanget/ sich aus  
seinem Lager bey Schönningen eylends erhoben/ vnd ist wieder gegen  
Wolf-

Wolffenbüttel hinein gezogen/ vnd hat sich allda in seine Fortifi-  
tionswerck wieder eingelegt. Wie nun die Reichs-Armee auch  
ihrem Lager auffziehen/ vnd zu vorhabenden operationen schrey-  
werde/ also wird auch ein ebenmäßiges von dem Hassfeldischen  
Corpo geschehen/ wie dann zu vermuthen/ auch Gefangene von  
Oberläuffer berichten/ daß die Hessischen Böcker nicht lange  
verbleiben/ sondern den Hassfeldischen zu begegnen/ vnd sie an  
ihrem Vorhaben zu verhindern gedencken.

Daß Torstenson aus Schweden kommen/ einen Succurs von  
etlich tausent Mann mit sich bringen/ vnd als Feldmarschall  
die Schwedische Armee in Deutschland commandiren sol/ daran zu  
sehen die meisten/ vnd daß solcher Succurs sich so stark/ als spargen  
wird/ nicht befinden werde.

Gleich seho kömpt Bericht/ daß bey der Reichs-Armee  
dre ergangen/ sich zum Aufbruch fertig zu halten/ vnd wird dem  
Feind nachgegangen werden.

Aus der Laufnis den 19. 9 Julij.

Den 12. 3 diß ist General Holtz mit der Keyserl. Schlesi-  
sche Armee außm Lager zwischen Großlegaw vnd Beuthen auff-  
brochen/ vnd auß Primbkaw zu marchirt/ auch weiter zwischen  
Bungel vnd Sagen fort nach der Ober-Laufnis zu/ daselbst  
dann vorgestern umb Lauben ankommen/ welche Stadt zwar  
balden auffgefodert worden/ Nachdem aber die darinn gelegte  
Schwedische Besatzung an einer Compagni zu Pferde/ vnd an  
ander Compagni zu Fuß den Ort nicht räumen wollen/ ist darinn  
alsot alden posten gefasset worden/ vnd erstler Angriff geschicht  
worauß sich gedachte zwen Compagnien gestern auß Gnad vnter  
vnd Bngnad ergeben haben/ vnd wie man vermumbt/ so haben sich  
die Knechte als balden vnterhalten lassen/ die Officirer aber werden  
gefangen gehalten/ vnd möchten die weissen auch Dienste anneh-  
men. Vnd weilt die Stadt Lauben nur drey Meilen von Görlitz  
lig/ so ist dahin starcke Keyserl. Reuterey commandirt worden/

berennen / vnd wird Görlitz nunmehr auch angegriffen werden /  
zu dann alles ChurSächsische Volck zu Ross vnd Fuß / zusam-  
per starcken Artilleri aus Dresden im marchiren vnd anzuge ist /  
so marchirt auch ein ChurBrandenburgisch Regiment zu Pferd  
bey. In besagtem Görlitz ligt sonsten der Schwedische Obriste  
Lieutenant vom Bannierischen Leib-Tragoner Regiment Jacob  
Bancke / man sagt / daß er vber tausent Mann an Tragonern / Reu-  
en vnd Musquetiern darinn bey sich habe / vnd habe bishero stets /  
bey Tag vnd Nacht starck schancken / vnd sich verbawen lassen /  
ist zweiffelhafftig / ob er sich vom Stallhans succurs oder Ent-  
zugetrösten / weiln er jederzeit des Stallhansens Commando  
hat wollen unterworffen seyn / noch seiner Ordre pariren / vnd  
zu erfahren / ob Stallhans sich zu Beuthen moviren / vnd die-  
Orthe avanciren werde. Die Polnische Armee ligt sonsten zu  
vmb Lauben / vñ ist in der Stadt das Polnische Hauptquartier.  
Nider Sacken / 21. 11. Julij.

Man vernimbt / daß Rittmeister Jummernächtern / diese Tage  
Proviandwagen / welche ins Schwedische Lager bey Yeris ge-  
erobert vnd mit dem Proviand in Wolffenbüttel eingebracht /  
dabey die Convoy geschlagen / vnd alles niedergemacht hat / daß  
er in Wolffenbüttel steigt sich zwar täglich mehr / die Guarni-  
ber achtet es nochmals wenig / sondern hoffe balden enderung /  
Schwedische vnd Französische Armee hat bishero daß Braun-  
rigger Land schon sehr mitgenommen / vnd verderbt / vnd ist noch  
er zubefahren / denn gestern ist die ganze Allirte oder consungirte  
Armee aus ihrem Lager auffgebrochen / vñnd gegen Wolffenbüttel  
in in ihr voriges Lager gezogen / vnd wird vermeynt / die Hessi-  
en vnd Französischen Völcker werden sich an die Weser ziehen /  
allda avancirten Hassfeldischen Völckern widerstandt zu thun /  
ihnen daß vberkommen ober die Weser werden verhindern wol-  
/ die Hassfeldischen haben sonsten sehr ortweit von Poll vber se-  
wollen / welche aber der Schwedische Commandant in Nien-  
burg

Ausfall

burg General Major Krakenstein zurücke gehalten hat/in dem  
Hansfeldischen ihr Geschütz noch nicht bey sich gehabt/ es aber  
lich erwartet/vnd alsdann per forza vbergehen wollen/vnter  
ist der Hansfeldische Obr. Eppe mit 4. oder 500. Pferden ins Land  
zu Hessen commandirt worden / vnd soll noch darin sich befinden  
vnd dahero grosses schrecken vnd flehen im Land seyn/vnd werde  
lents Succurs begehret. Ausm. Keyserl. Lager bey Oscheren  
kompt bericht / daß vnter die Armee Ordre ergangen/sich zum  
bruch fertig zuhalten/welcher dann numehro auch stündlich ge  
hen / vnnnd der march sonder zweiffel wieder in das Braunschweig  
Land gehen wird/daraus hat man/das viel ihrer Officirer vnd  
daten / so jüngsten bey Wolfenbüttel gequesscht worden/geflo  
seyn / vnter andern ist Landgraff Johann von Hessen gewis  
welchen sie sehr betawern.

Ausm Lande Braunschweig/10. 20. dito.

By den Armeen ist bishero nichts sonderlichs vorgan  
außer was die Parthien wieder einander tentirt/vnnnd ist vor  
eine Schwedische Parthy von 300. Pferden geschlagen wor  
gleich 180 kömmt ein Officirer / mit bericht / daß die Schwed  
Armee bey Jereyheim auffgezogen ist/vnd herein nachm Dam  
Wercken zwischen Braunschweig vnd Wolfenbüttel marchire  
hero daß Land wieder in grosser gefahr ist.

Wien 17 Julij.

Der Türcke hat newlich ein alt Castell nicht weit von  
wieder repariren vnnnd befestigen lassen / in gleichen befestiget  
Weissenburg auch starck / vnnnd thut der Türcke noch zu zeit  
streiffen etwas schaden/ entgegen ist den Vngarn hart ver  
ten/nichts feindseliges gegen den Türcken  
vorzunehmen.

E N D E